

GIPS Tag 2010

Guidance on Error Correction (GEC)

**Martin Schliemann,
FFA Frankfurt Finance Audit GmbH
Frankfurt am Main, 17. Februar 2010**

Ausgangssituation

- Error correction wurden an verschiedenen Stellen lediglich implizit erwähnt:
 - Changes in a firm's organisation are not permitted to lead to alteration of historical composite results 0.A.3
 - Firms must make every reasonable effort to provide a compliant presentation to the clients.

Ausgangssituation

- **Das Guidance Statement on Error Correction**
 - stand vom Oktober 2004 – Februar 2005 für die öffentliche Kommentierung zur Verfügung
 - wurde am 18 Juni 2008 „angenommen“
 - tritt am 1. Januar 2010 in Kraft
 - erfordert keine rückwirkende Anwendung

Motivation für eine Änderung

- Das GEC soll Hilfe bei der
 - Identifikation,
 - Beseitigung und
 - Kommunikation von Fehlern geben.
- Teile des EC vermuteten, dass ohne diese Guidance Investoren nicht über fehlerhafte Informationen informiert würden

Änderungsvorschlag

- Das Guidance ist ein in sich geschlossenes Regelwerk, dass ab 1. Januar 2010 umgesetzt sein muß, um „compliant“ zu sein
- Im Rahmen der intensiven Diskussion wurden zur Klarstellung eine Q&A an die Guidance angehängt.

Diskussionpunkte der AG

- Fehlerdefinitionen
- Fehleridentifikation
- Fehlerquellen
- Fehlerhafte Präsentation
- Fehlervermeidung
- Kundenkommunikation
- Inhalt der Kommunikation
- Art der Kommunikation
- Verhältnis GEC zur Verifizierung

Fehlerdefinitionen

- Sowohl qualitative als auch quantitative Angaben können Fehler aufweisen
- Fehler können durch Weglassen oder Fehlerbehaftung einer Angabe entstehen
- Empfehlung: Fehler sind dann materiell, wenn der Investor bei richtigen Angaben eine andere Anlageentscheidung getroffen hätte

Fehleridentifikation

- Fehleridentifikation (Aufgabe der Performance-abteilung)
- Definition Anlage entscheidender Angaben in einer Präsentation
- Differenzierung in qualitative und quantitative Elemente
- Festlegung von Toleranzgrenzen
- Implementierung der Toleranzgrenzen in Systemen (schwierig, aber möglich)
- Systematische ex-ante/ex-post Auswertung, Einzelfall Stichprobe

Fehlerquellen

- Fehlerquellen liegen in der Regel in Prozessen oder manuellen Tätigkeiten
- Sie können entstehen in
 - der Performanceabteilung
 - vorgelagerten Abteilungen (z.B. Buchhaltung)
 - nachgelagerten Abteilungen (z.B. Vertrieb)

Fehlerhafte Präsentation

- **Zu korrigieren sind**
 - ausschließlich GIPS Präsentationen (Composite)
 - ausdrücklich ausgenommen vom GEC sind Publikationen gemäß Advertising Guidelines
 - unklar: z.B. Performance Examination u.ä. ähnliche Dokumente, die GIPS Compliance voraussetzen
- **Empfehlung**
 - alle Dokumente und Datenbanken, die sich aufgrund von Änderungen in den Präsentationen ändern, sollten soweit möglich geändert werden

Fehlervermeidung*

- Ex-ante Katalog denkbarer, korrekturwürdiger Fehler
- Ex-post Fehlerstatistiken zur Erkennung
 - Systematischer (prozessualer) Fehler
 - Unsystematischer (situativer) Fehler

* Empfehlung der Arbeitsgruppe

Kundenkommunikation

- Bestandskunden, die in die Strategie investiert haben, müssen informiert werden
- Potentielle Kunden, die die Präsentation erhalten haben, sollten informiert werden
- Empfehlung: Anpassung der Definition von potentiellen Kunden kann sinnvoll sein

Inhalt der Kommunikation

- Denkbar ist:
 - neue Kunden erhalten aktualisierte Präsentation
 - „alte“ Kunden erhalten alte Präsentation mit Disclosure
 - Empfehlung: alle Kunden erhalten aktualisierte Präsentation mit disclosure

Art der Kommunikation

- **Der Kommunikationsweg muss**
 - den Empfänger sicher erreichen
 - muss den Empfang sicherstellen
- **Empfehlung: Mail mit Präsentation als Anhang**

Verhältnis zur Verifizierung

- Mit Änderung verifizierter Zeiträume erlischt möglicherweise die Verifizierung
 - Absprache und Zustimmung des Verifizierers für verifizierte Zeiträume ist daher sinnvoll
- Für nicht verifizierte (z.B. unterjährig) Zeiträume sollten Änderungen dem Verifizierer mitgeteilt werden
- Verifizierer sollte aktiv nach Art und Anzahl der Änderungen fragen

GIPS Tag 2010

**Verification:
Zweck, Inhalt und
Änderungen**

**Martin Schliemann
Frankfurt am Main
17. Februar 2010**

Agenda

- Warum brauchen wir eine Verifizierung?
 - Intuitive Antworten
 - Historischer Überblick
 - GIPS 2010
- Was ist der Inhalt einer Verifizierung?
- Was macht der Verifizierer im Einzelnen?
- Was hat sich in der Verifizierung durch GIPS 2010 geändert?

Warum brauchen wir eine Verifizierung ?

- Intuitive Antworten
- Historische Entwicklungen
 - GIPS 1999
 - GIPS 2006
 - GIPS 2010

Intuitive Antworten

Intuitiv:

- Das habe ich mich schon immer gefragt !
- Alternative zu „Wie werde ich Millionär“ für
Wirtschaftsprüfer !
- Soll AM hindern zu zeigen, was in ihnen steckt !
- Gute Frage !

GIPS 1999

III. Verification A.2.:

Verification is strongly encouraged and is expected to become mandatory

GIPS 2006

III. Verification A.2.:

Verification is strongly encouraged and is expected to become mandatory at a future date.

GIPS 0.B Verification – Recommendations:

- **Firms are encouraged to undertake the verification process**
- **Firms that have been verified are encouraged to add a disclosure to the advertisements**

GIPS 2010

Introduction Compliance:

- Value (...) is widely recognized
- Being verified is best practice
- The GIPS EC strongly recommends that firms be verified

Was ist der Inhalt der Verifizierung?

- Warum brauchen wir die GIPS ?
- Was ist der Inhalt der GIPS ?

Warum brauchen wir GIPS

- Globalisierung erfordert Standardisierung
- Global Passport
 - AM aus schwach regulierten Ländern können im Gleichschritt mit stark regulierten gehen
 - AM aus stark regulierten Ländern können auf einen fairen Vergleich hoffen
- Schutz der Investoreninteressen
- ... aber ist dies auch Gegenstand der Verifizierung?

Was ist der Inhalt der GIPS ?

- **Ethischer Standards für die**
 - Berechnung und
 - Präsentation der Investment Performance
 - faire Präsentation
 - Offenlegung

... aber ist dies auch Inhalt der Verifizierung?

Gegenstand und Inhalt der Verifizierung

Verifizierung testet

- die Konstruktion der Composites
- den Einklang der Anweisungen und Prozeduren eines AM mit den GIPS
- für Bestandskunden und potentielle Kunden
- Nicht Gegenstand der Verifizierung ist die Berechnung!

Verifizierung hilft

- ... das GIPS Wissen des Performance Teams zu erhöhen
- ... die Konsistenz und Qualität der Präsentationen zu erhöhen
- ... die internen Prozesse und Abläufe zu verbessern
- ... Wettbewerbsvorteile zu erzielen

Zusammenfassung

Die GIPS Verifizierung

- umfasst nicht alle Ziele der GIPS
- ist keine rechnerische Prüfung
- ist ausgerichtet auf den Verhaltenskodex
- ist eine prozessuale Prüfung

Was macht der Verifizierer?

- die Basisregeln
- das Pflichtprogramm
- die Kür

Die Basisregeln

- Verifizierung wird sehr umfangreich, in verschiedenen Abschnitten der GIPS behandelt u.a.:
 - Verification – Recommendations 0.B
 - Explanation of the provisions...
 - Guidance Statement for Verification
 - Guidance Statement on Verifier Independence

Verifizierungselemente

- Compliance
- Diskretionarität
- Zuordnung von Portfolien zu Composites
- Datencheck
- Kalkulation
- Präsentation
- Aufbewahrungspflichten
- Vollständigkeitserklärung

Performanceexamination

- Verifizierung der Performance eines bestimmten Composites
- Auf Basis einer vorhandenen GIPS-Compliance Erklärung

Motivation für eine Änderung

- Der Inhalt der Verifizierung wird innerhalb der Verifizierer einer Region unterschiedlich ausgelegt.
- Dem EC fehlt der Einblick, welche rechtlichen Folgen Präsentationen in verschiedenen Ländern haben
- Zunehmend haben sich Verifizierungen als erkennbar oder auch schleichend falsch erwiesen

Änderungen durch GIPS 2010

Gestrichen:

- The verification procedures attempt to strike a balance of between ensuring the quality, accuracy, and relevance of performance presentations and minimizing the cost of firms independent review of performance results.

Änderungen durch GIPS 2010

Ergänzt:

- Knowledge of regulations

Geändert:

- Required Verification procedures